



Umwelt- und Nachbarschaftshaus

Ultrafeinstaub

Zwischenbericht zur Expertenanhörung am
22./23.8.2019

Ausgangssituation

Die Ergebnisse bisheriger Untersuchungen deuten darauf hin, dass der Flughafenbetrieb für die Ultrafeinstaubbelastung der Luft in der näheren Umgebung einen deutlichen Beitrag leistet. Darüber hinaus ergeben sich weitere Fragen:

Wie weit verteilen sich die Partikel im Umkreis des Flughafens?

Welche Auswirkungen haben sie auf die Gesundheit der Menschen?

Verursachen auch Überflüge erhöhte Ultrafeinstaubkonzentrationen?

Kooperation zwischen UNH und HLNUG

- Schon seit 2017 werden UFP-Messungen des HLNUG in Flughafennähe (Raunheim und Frankfurt-Schwanheim) durch die Finanzierung des Betriebs und die Anschaffung eines Geräts zur Messung der Größenverteilung der UFP (SMPS) durch das UNH unterstützt.
- Finanzierung der Stelle eines Messtechnikers (seit 01.01.2019) und eines Mitarbeiters im höheren Dienst im HLNUG (seit Mitte 2019) insbesondere zur Einbindung zweier UFP-Messstationen der Stadt Frankfurt in das Messnetz
- Eine UNH-Luftmessstation auf dem Flughafengelände wurde mit einem SMPS-Gerät ausgestattet und wird vom HLNUG ausgewertet.

Das Thema UFP im politischen Kontext in Hessen

- Nach dem 1. Zwischenbericht des HLNUG im Juli 2018 hat sich Herr Staatsminister Al-Wazir mit der Bitte an das FFR gewandt, sich des Themas Ultrafeinstaub anzunehmen und die Sachverhaltsaufklärung in folgenden Bereichen zu unterstützen:
 - Fortentwicklung Messungen bzw. Monitoring in Kooperation mit dem HLNUG
 - Technische Minderungsmöglichkeiten
 - Erforschung der medizinischen Wirkung von UFP

- Auszug aus dem Koalitionsvertrag zwischen CDU und BÜNDNIS 90/ Die Grünen:

Aufbauend auf den Erfahrungen der NORAH-Studie wollen wir vor diesem Hintergrund eine umfassende Untersuchung der Ultrafeinstaub-Belastung in der Rhein-Main-Region vornehmen. Dies soll erneut federführend vom Forum Flughafen und Region organisiert und als neue Schwerpunktaufgabe des FFR aufgenommen werden.

Expertenanhörung am 22.08./ 23.08.2019 in Frankfurt

- Vor Vergabe einer umfassenden Studie Durchführung einer Expertenanhörung mit dem Ziel, Informationen über den aktuellen wissenschaftlichen Stand zu erlangen und Hinweise, welchen konkreten weiteren Forschungsbedarf es gibt, zu erhalten.
- Konzepterstellung und Referentenauswahl der Veranstaltung erfolgte durch einen gemeinsamen Arbeitskreis von ADF, HLNUG und FFR.

Expertenanhörung am 22.08./ 23.08.2019 in Frankfurt

- 200 Teilnehmer, insbesondere aus Verwaltungen, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Bürgerinitiativen und Presse.
- Videomitschnitte der Vorträge werden zusammen mit den Präsentationen auf den Webseiten des UNH veröffentlicht (www.umwelthaus.org/expertenanhoerung).



Expertenanhörung am 22.08./ 23.08.2019 in Frankfurt

Themenaufteilung

1. Grundwissen Ultrafeinstaub

- Allgemeine Einführung, Messtechniken, Bestimmung der chemischen Zusammensetzung

2. UFP-Belastung an unterschiedlichen Standorten

- Messungen im ländlichen Raum, in Innenräumen und Städten sowie am Flughafen Frankfurt und anderen Flughäfen

3. Gesundheitliche Auswirkungen

- u.a. Überblick über toxikologische und epidemiologische Studien über UFP (Wirkungsstudien an den Flughäfen Kopenhagen und Amsterdam)

4. Minderungsmöglichkeiten

- Entschwefelung des Kerosins; alternative Kraftstoffe; Elektrifizierung

Wie geht es weiter?

- In den Gremien des FFR werden die Ergebnisse der Anhörung derzeit ausgewertet und überlegt, welche Punkte in einer Studie betrachtet werden können.
- Die wissenschaftliche Begleitung des FFR erarbeitet auf Grundlage einer umfangreichen Literaturstudie und der Erkenntnisse aus der Expertenanhörung einen Bericht, der den aktuellen wissenschaftlichen Stand und den weiteren Forschungsbedarf aufzeigt und Handlungsempfehlungen an das FFR beinhalten.



Umwelt- und
Nachbarschaftshaus

Gemeinnützige Umwelthaus GmbH

Gemeinnützige Umwelthaus GmbH
Rüsselsheimer Str. 100 / 65451 Kelsterbach

www.umwelthaus.org

www.forum-flughafen-region.de